

Save the Date



## Fachtag

# Jugendsozialarbeit – ein starker Partner im Übergang Schule – Beruf?!

Welche Rolle hat die Jugendhilfe in der rechtskreisübergreifenden Zusammenarbeit der Sozialgesetzbücher II, III und VIII?

**Wann:** am 4. Oktober 2016 (11 Uhr bis 17:15 Uhr)

**Wo:** Centre Monbijou, Berlin-Mitte, Oranienburger Str. 13-14

### An wen richtet sich der Fachtag?

Leitungskräfte der Jugendhilfe (öffentliche und freie Träger), Jugendhilfeplaner/-innen, Kommunale Koordinierungskräfte, Leitungskräfte aus den Jobcentern (U 25) und den Agenturen für Arbeit (Berufsberatung), interessierte Politiker/-innen und Wissenschaftler/-innen sowie interessierte Fachleute auf Landes- und Bundesebene

### Worum geht es?

Drei Rechtskreise SGB II, III und VIII sind zuständig für die Förderung der sozialen und beruflichen Integration von benachteiligten Jugendlichen, die Intensität der Zusammenarbeit vor Ort gestaltet sich sehr unterschiedlich, selbiges gilt für die strukturelle Verankerung: In vielen Regionen werden zur strukturellen Absicherung der Kooperationsbeziehungen sogenannte Jugendberufsagenturen gegründet, mancherorts wird die Kooperation der Rechtskreise aber auch einfach praktisch umgesetzt und weiter entwickelt. Von einer qualitätsvollen und verlässlichen Zusammenarbeit der Jobcenter, Agenturen für Arbeit und der Jugendhilfe vor Ort profitieren besonders die Jugendlichen mit hohem Förderbedarf.

Die Fachtagung beleuchtet die aktuelle Situation am Übergang von der Schule in den Beruf, nimmt die Lebenslagen von chancenarmen Jugendlichen und jungen Erwachsenen in den Blick und zeigt auf, wie mit starker kommunaler Verantwortung in der rechtskreisübergreifenden Kooperation gute Förderbedingungen für integrationsgefährdete Jugendliche geschaffen werden können. Neben einem bundesweiten Überblick über das Übergangsgeschehen von der Schule in die Ausbildung (BiBB) soll ein wissenschaftlicher Einblick in verfestigte Lebenslagen chancenarmer junger Menschen (DJI) erfolgen. Anschließend wird das Landesprogramm „RÜMSA“ (Regionales Übergangsmanagement) aus Sachsen-Anhalt vorgestellt werden. Hier zeigt sich wie ein Landesprogramm die Verantwortungswahrnehmung der Kommunen in der Übergangsgestaltung initiieren und stärken kann. Und natürlich darf auch die Vor-Ort-Praxis nicht fehlen. Aus unterschiedlichen Bundesländern werden praktische Umsetzungsbeispiele gezeigt, die mit einer starken Rolle der Jugendhilfe im Übergang Schule-Beruf insbesondere die Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf unterstützen.

Der Fachtag wird in Federführung des Paritätischen Gesamtverbandes in Zusammenarbeit mit der Bundesarbeitsgemeinschaft Evangelische Jugendsozialarbeit für den Kooperationsverbund Jugendsozialarbeit durchgeführt.